



Hilfe für Flutopfer:

Neue NRW Servicestelle



Nach der Flut:
Planungen für den Wiederaufbau

Um die große Hilfsbereitschaft in Nordrhein-Westfalen für den Wiederaufbau nach der Flutkatastrophe zu unterstützen, wird die „NRW Servicestelle – Partnerschaftsinitiative Fluthilfe Süd- und

Südostasien“ eingerichtet. Die Trägerschaft der Servicestelle, die von der Nordrhein-Westfälischen Stiftung für Umwelt und Entwicklung gefördert wird, übernimmt das Regionale Zentrum von InWent in Düsseldorf in enger Kooperation mit dem Eine Welt Netz NRW. Die neue NRW Servicestelle wird in Abstimmung mit der „Kommunalen Servicestelle – Partnerschaftsinitiative“ (vom BMZ angesiedelt bei der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt) arbeiten. Die Aktivitäten der NRW Servicestelle richten sich insbesondere an Kommunen, Eine-Welt-Gruppen, Schulen, Unternehmen und Einzelpersonen, die sich an Wiederaufbau-Projekten in Asien beteiligen wollen. Ihre Aufgaben liegen in der Begleitung, Unterstützung

und Qualifizierung von Akteuren aus NRW. Außerdem berät sie bei der Vermittlung von Finanzierungswegen und Finanzierungsinstrumenten. ●

Kontakt:
NRW Kontakt- und Servicestelle,
c/o InWent gGmbH RZ NRW
Olivia Bee, Berthold Schirm
Wallstr.30, 40213 Düsseldorf
Tel: 0211-8689154
Fax: 0211- 8689151
E-Mail: olivia.bee@inwent.org,
berthold.schirm@inwent.org

Mehr zur Projektförderung: siehe Projektdatenbank (www.sue-nrw.de) E-4345

Podiumsdiskussion am 14.4.2005 in Bonn

Nachdenken über Weltverantwortung

Die USA und die erweiterte EU sind die größten Wirtschaftsblöcke und machtvollsten politischen Akteure der gegenwärtigen Welt. Beide sind geprägt durch ihre parlamentarisch-demokratischen Staatsformen, ihre marktwirtschaftliche Wirtschaftsverfassung, den hohen Stand der Entwicklung ihrer industriellen Produktivkräfte und eine relativ lange Geschichte überwiegend gemeinsamer Grundauffassungen zum Verhältnis zwischen Individuum, Gesellschaft und Staat. Wie Europa und die USA sich je-

weils den aktuellen globalen Herausforderungen stellen, ist von größter Bedeutung für die Zukunft der Welt. Trotz ihrer vielen Gemeinsamkeiten scheinen sich – vor allem seit dem Ende der Ost-West-Konfrontation – die Positionen zu vielen aktuellen weltpolitischen Fragen auseinander zu entwickeln. Dies betrifft insbesondere Fragen der globalen Ordnungsstrukturen und der internationalen Friedenssicherung, des Umgangs mit den eigenen ökonomischen Interessen und denen anderer Akteure sowie des Umgangs mit den natürlichen Lebensgrundlagen der Menschen. Was kann von Europa aus geschehen, um unter diesen Bedingungen die gemeinsamen Potentiale für die Bewältigung der globalen Herausforderungen zu nutzen? Diese Frage diskutieren ExpertInnen aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft bei der Veranstaltung „Nachdenken über Weltverantwortung – Globale Herausforderungen und transatlantische Erfordernisse“, die von der Nordrhein-Westfälischen Stiftung für Umwelt und Entwicklung gemeinsam mit der Stiftung Zukunftsfähigkeit organisiert wird. Am Podium nehmen teil: Der ehemalige

Exxon-Manager und jetzige Worldwatch-Vertreter Øystein Dahle; die Publizistin und frühere Parlamentspräsidentin der Schweiz, Gret Haller; der Umweltwissenschaftler Andrzej Kassenberg sowie der Politikberater John Ashton. Die Teilnahme von Dirk Messner, Direktor des Deutschen Instituts für Entwicklungspolitik und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats für Globale Umweltfragen stand bis zum Redaktionsschluss noch nicht endgültig fest.

Mit ihrer Kooperationsveranstaltung möchten beide Stiftungen einen Beitrag dazu leisten, die komplexen Entwicklungen besser zu verstehen und den weiteren Handlungsrahmen für die Nachhaltigkeitsarbeit in unserem Land und in der EU zu bestimmen. ●

Die Veranstaltung findet auf Englisch mit Simultanübersetzung ins Deutsche statt.

Weitere Infos / Anmeldung unter: www.transatlantischer-dialog.de, bzw. info@sue-nrw.de

Unsere Themen

Lernspaß für Kids

Sichtwechsel-Aktionsbus Seite 2

Papierwende

Zukunftsfähig mit Papier Seite 3

Ausstellung

Weltgarten auf Landesgartenschau Seite 4



Der Siegener Aktionsbus:
Lernen mit Spaßfaktor

Die Welt mit anderen Augen sehen:

Der "Sichtwechsel" – Aktionsbus für zukunftsfähiges Handeln

Wie könnte die Welt von morgen aussehen? Wie kann ich dazu beitragen, dass die Zukunft in meinem Sinne gestaltet wird und dass alle Menschen daran Anteil haben? Dazu gibt der Aktionsbus „Sichtwechsel“ Kindern und Jugendlichen auf spielerische Weise Anregungen und Denkanstöße. So schlüpfen sie in andere Rollen, werden zum Schuhputzungen Juan in Lima oder zum zwölfjährigen Israr, der Papiertüten in Kalkutta faltet. Aktionen und Spiele vermitteln ihnen Themen, die im Alltag als sogenannte „Eine Welt-Themen“ oft zu kurz kommen. Von „Wasser“ über „AIDS“ bis hin zu „Weltbilder und Lebensstile“ reicht das breite inhaltliche Angebot des Aktionsbusses des Vereins für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V. Mit seinen umfangreichen Informationen und Aktionsmaterialien können Eine-Welt-Themen in Schulen, Jugendzentren oder Bildungseinrichtungen spannend und jugendgerecht „rübergebracht“ wer-

den (siehe Kasten). Die Dauer der Veranstaltungen, die in einem großen Aktionszelt stattfinden, kann dabei – je nach Bedarf – von einzelnen Unterrichtsstunden über Projekttag bis hin zu ganzen Projektwochen reichen. ●

Buchung und weitere Informationen:
Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V.
Sandstr. 12
57072 Siegen
Tel. 0271/38783-13
Fax 0271/38783-14
E-Mail: Aktionsbus@vaks.info
www.Aktionsbus.de
Kosten: für einen Tag 100,- Euro, jeder weitere Tag 50,- Euro

Informationen zur Förderung des Projekts siehe: www.sue-nrw.de Projektdatenbank E-4114

Themenangebot des Aktionsbusses:

Ausbeuterische Kinderarbeit und Kinderprostitution

Spiele, Filme und eine Ausstellung zum Thema Kinderrechte und deren Verletzungen (Klasse 8-13) sowie der Kinderarbeitsparcour (Klasse 1-8).

AIDS, bei uns und in der dritten Welt

Die Ausstellung „AIDS – raus aus den Schubladen“ (Klasse 9-13) thematisiert die Entstehung und Verbreitung des Virus, persönliche Schicksale von AIDSkranken und Angehörigen und die weltweiten Auswirkungen der Krankheit. Weitere Themen: AIDS grenzt aus, Liebe – Freundschaft – AIDS, AIDS hat viele Gesichter und Lernprozesse (Klasse 10 bis 13).

Privatisierung von sozialen Diensten am Beispiel Wasser

Wasserausstellung mit Quiz (Klasse 8-13) und Spielen (Klasse 1-8).

Wanderungs- und Fluchtbewegungen

Der Aktionsparcour „Einen Tag als Flüchtling“ (Klasse 1-7) soll den Blickwinkel der Kinder und Jugendlichen gegenüber Flüchtlingen verändern.

Lebensstile und Ressourcenverbrauch

Der Rohstoff-Sack / nachwachsende Rohstoffe der Erde (Klasse 7-10) sowie Spiele, die zum Nachdenken über fossile und nachwachsende Rohstoffe/ Ressourcen und deren Verbrauch anregen.

Weltbilder und Lebensstile: Wie leben Menschen in den verschiedenen Ländern?

„Eine kleine Reise durch die verschiedenen Länder dieser Erde“ (Klasse 1-8) sowie verschiedene Spiele rund um das Thema Weltbilder und Lebensstile.

Papierwende –

Zukunftsfähig mit Papier



Der Papierverbrauch in Deutschland steigt rasant: Seit 1950 hat er sich versiebenfacht und liegt heute bei 230 kg pro Person und Jahr. Gleichzeitig sinkt in Schulen, Büros und Haushalten der Anteil des umweltfreundlichen Recyclingpapiers. Mit verheerenden Konsequenzen: noch immer werden für die Papierherstellung einzigartige Urwälder zerstört oder nach und nach in monotone Holzplantagen verwandelt. „Wir brauchen eine Papierwende!“ ist deshalb das Fazit einer neuen Wanderausstellung. Unter dem Motto „Zukunftsfähig mit Papier“ wird das Thema Papierverschwendung beeindruckend in Szene gesetzt und auf die Folgen des oft gedankenlosen Papierverbrauchs aufmerksam gemacht.

Schon das Ausstellungsdesign ist außergewöhnlich: Die Informationen finden sich auf einer schier endlosen Papier-

bahn, die durch senkrecht stehende Druckerpressen zu laufen scheint. Sandsäcke versuchen, die Werbeflut einzudämmen, beim Gewichtheben kann der eigene Verbrauch an Journalpapieren gestemmt werden, ein Klassensatz Schulhefte muss mit der für die Herstellung benötigten Holzmenge aufgewogen werden, beim Blick in eine Papp-Plantage können Tiere und Pflanzen entdeckt werden, deren Lebensraum durch endlose Stangenwälder ersetzt wurden, die den Rohstoff für gigantische Papierfabriken liefern. Und an ungewöhnlichen Stellen – in einem überdimensionalen Klo oder einem Siegel-dschungel – finden sich Tipps, wie jeder Einzelne dazu beitragen kann, den Umgang mit Papier zukunftsfähiger zu gestalten.

Noch bis zum 4. Juni ist die Ausstellung in Kassel zu sehen. Anschließend wird die Ausstellung im Naturkundemuseum

Bärbel Höhn beim Stemmen von Papierhanteln

Bielefeld und in den neuen Räumen des Umweltbundesamtes in Dessau gezeigt. ●



Mehr Infos zur Ausstellung/zu freien Terminen: www.araonline.de/papierausstellung/papier.htm

oder direkt bei ARA:

Monika Nolle, ARA
August Bebel Str. 16-18

33602 Bielefeld

Tel: 0521 – 65943

Fax: 0521 – 64975

Monika.Nolle@araonline.de

Weitere Infos zur Projektförderung finden Sie in der Projektdatenbank (www.sue-nrw.de) unter U-3016

Deutschland und die Wälder der Welt:

Alternativer Waldschadensbericht

Wer weiß schon, dass unser Taschentuch aus riesigen Eukalyptus-Plantagen in Brasilien stammt? Dass diese Monokulturen der indigenen Bevölkerung das Land rauben und Böden und Wasser verschmutzen? Die globale Papierproduktion ist ein Beispiel von vielen für die Zerstörung von Wäldern und die Missachtung von Menschenrechten. Der Alternative Waldschadensbericht soll nun analysieren, welche Rolle Deutschland in Bezug auf Wälder und Waldbevölkerung weltweit innehat. Nicht nur Handel und Konsum werden dabei überprüft, auch die Verantwortung von Finanzinstitutionen und der Bundesregierung wird anhand konkreter Beispiele untersucht. Der Alternative Waldschadensbericht richtet sich an die Verantwortlichen aus diesen Bereichen und fordert die Beachtung von sozialen und ökologischen Mindeststandards. Ein weiterer Schwerpunkt: Die bisherigen Bemühungen der Bundesregierung zum Schutz der Wälder werden in ihrer Wirksamkeit beleuchtet. Inwiefern hat die deutsche Entwicklungszusammenarbeit zum Erhalt von Waldökosystemen und zur Verminderung sozialer Probleme in den Waldregionen beigetragen? Ist die deutsche Entwicklungspolitik kohärent oder werden Schutzprogramme durch die Wirtschaftsförderung konterkariert?

Der Alternative Waldschadensbericht stellt Fakten und Materialien zusammen, mit denen kleine wie große Umwelt- und Entwicklungsorganisationen arbeiten können. Außerdem plant Urgewald gemeinsame Aktionen mit anderen Organisationen, um die gesellschaftliche Debatte zu unserer Verantwortung im globalen Waldschutz neu zu entfachen. ●



Kontakt / Infos:

Lydia Bartz
Urgewald e.V.
Von Galen Str. 4
48336 Sassenberg
Tel: 02583-1031
Fax: 02583-4220
E-mail:
lydia@urgewald.de
www.urgewald.de

Infos zur Projektförderung:
siehe Projektdatenbank
(www.sue-nre.de) unter
Z-5050

Eukalyptus soweit das
Auge reicht –
Monokultur in Brasilien

Neue Broschüre:

Nähen für den Weltmarkt

Ein großer Teil unserer Kleidung stammt aus weltweiten „Freien Exportzonen“ und „Sweatshops“. Die Arbeitsbedingungen der

Beschäftigten – mehrheitlich Frauen – sind meist sehr schlecht: Hungerlöhne, überlange Arbeitszeiten und Gewerkschaftsunterdrückung. Zwar wurden in einzelnen Betrieben Verbesserungen erreicht, doch mangelt es an dauerhaften, verbindlichen Regelungen. Südwind legt in seiner neuen Publikation aus jüngsten

Forschungsergebnissen Fallbeispiele aus Indonesien, China und Sri Lanka vor. Hierzu nehmen u.a. die Unternehmen C&A, Otto, und Puma Stellung. Neben Hintergrundanalysen zu Trends auf dem Textil-Weltmarkt liefert die Broschüre Erfahrungen von Gewerkschaften und VerbraucherInnen und zeigt Alternativen auf.

'Nähen für den Weltmarkt. Frauenarbeit in Freien Exportzonen und der Schattenwirtschaft. Länderbeispiele China, Indonesien und Sri Lanka. Modemultis auf

dem Prüfstand', Einzel exemplar: 5,00 Euro.

Bezug:
SÜDWIND e.V.
Lindenstr. 58-60
53721 Siegburg
Telefon: 02241-53617
Fax: 02241-51308
Email: info@suedwind-institut.de
www.suedwind-institut.de

Zur Förderung siehe: www.sue-nrw.de,
Projekt datenbank E-4186

Ausstellung interaktiv:

Der Weltgarten auf der Landesgartenschau

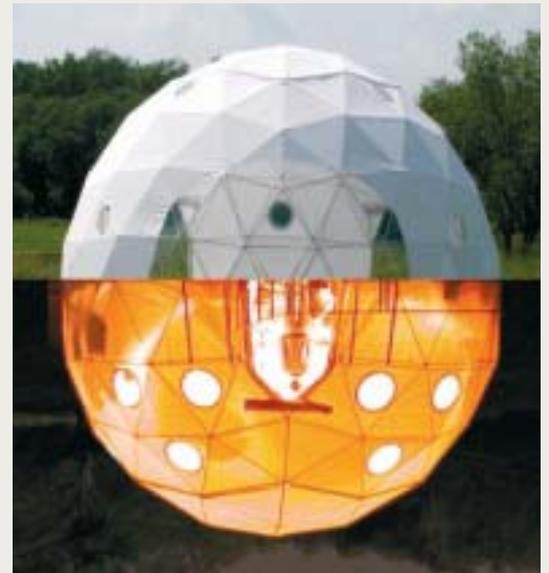
Was ist Globalisierung? Angstmacher oder Hoffnungsträger? Chance oder Gefahr für weltweite Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung? Der Weltgarten lädt alle BesucherInnen der Landesgartenschau in Leverkusen ab dem 16. April 2005 ein, eine ungewöhnliche Reise rund um den Globus zu unternehmen. Anhand von multimedialen und interaktiven Objekten werden Themen wie Umwelt, Handel oder Kommunikation aus überraschenden Perspektiven anschaulich und begreifbar gemacht. Dazu erwartet die BesucherInnen unter anderem ein „Globarium“, „Weltmühlen“ ein „Hippo-Roller“, Solarkocher und eine „Gelddusche“. Der Weltgarten ist auf der Landesgartenschau bis zum 9. Oktober 2005 zu sehen. Danach geht er selbst auf Reisen: Als Wanderausstellung kann der

Weltgarten in Außenbereichen von Zoos oder botanischen Gärten gezeigt werden, für den Innenbereich sind Präsentationen in Foyers und Hallenräumen möglich.

Mehr zur Förderung des Projekts: siehe Projekt datenbank unter E-4216 (www.sue-nrw.de)

Infos zum Weltgarten auf der Landesgartenschau und zur Buchung der Wanderausstellung:

Eine Welt Netz NRW
Projekt für fairen Handel
Barbara Engels
Wallstr. 30
40213 Düsseldorf
Tel: 0211-8689162
barbara.engels@inwent.org



Mensen in NRW:

Fairer Kaffee überzeugt



Die Siegelinitiative TransFair kann bei ihrem von der Stiftung geförderten Projekt „Fairness im Großverbrauch“ bereits einen großen Erfolg verbuchen: In allen nordrhein-westfälischen Mensen werden die kaffeedurstigen Studentinnen und Studenten nun mit fair gehandeltem Kaffee versorgt. Erfreulicherweise konnte sich ein Lizenznehmer von TransFair im Rahmen der Ausschreibung gegen eine Vielzahl anderer Anbieter durchsetzen, so dass die über Monate aufgebaute Arbeit nun erste Früchte trägt. Damit eröffnen sich für TransFair neue Möglichkeiten der Informationsarbeit, um die Idee des Fairen Handels möglichst vielen Studentinnen und Studenten nahezubringen.

Mehr zum Projekt: siehe Projekt datenbank (www.sue-nrw.de) unter E-4117.

Impressum

Herausgeber:
Nordrhein-Westfälische Stiftung
für Umwelt und Entwicklung
Kaiser-Friedrich-Str. 13, 53113 Bonn,
www.sue-nrw.de
Redaktion und V.i.S.d.P.: Monika Grosche
Bildnachweis:
Wir danken den Projektpartnern für die
Bereitstellung ihrer Fotos
Seite 1: Abdruck mit freundlicher Genehmigung
von humedica e.V.
Druck: Druckerei Brandt GmbH, Bonn
Grafische Gestaltung: www.pinger-edon.de
Bestellungen/Adressänderungen:
Abgabe des Newsletters kostenlos.
Bezug über:
Pressestelle der Nordrhein-Westfälischen Stiftung
für Umwelt und Entwicklung, Postanschrift s.o.,
Tel. 0228-24335-18, Fax. 0228-24335-21,
E-mail: mg@sue-nrw.de